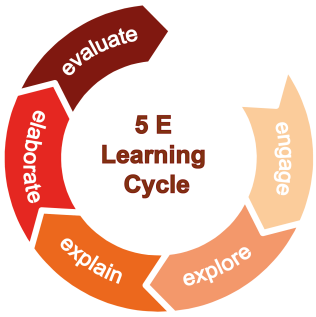
Lehren und Lernen in disruptiven Zeiten

AUFBAU EINER DISTANCE LEARNING EINHEIT

Liebe Lehrende, als Hochschuldidaktikerin empfehle ich Ihnen folgende praktische Umsetzungsmöglichkeit:

WÄHLEN SIE EINEN LERNZYKLUS MIT (SELBST)ÜBERPRÜFUNGSPHASEN

Dafür eignet sich beispielsweise der 5E Lernzyklus. Sie können jedes Thema (Lernergebnisse) nach dem selben Prinzip aufbauen:



Basierend auf: bscs.org 5E Instructional Model. 2012. http:/bscs.org/bscs-5e-instructional model

1. **einsteigen:** Vorwissen aktivieren
   Selbstüberprüfung: Bringe ich genügend Vorwissen mit?
2. **erarbeiten:** die Grundlagen, das Herzstück
3. **erklären:** Lernende erklären Ihnen, was sie wie verstanden haben
   Selbstüberprüfung: Habe ich die Grundlagen verstanden, damit ich mich vertiefen kann?
4. **elaborieren:** vertiefen, vernetzen, analysieren, abstrahieren, generalisieren, kritisch reflektieren
5. **evaluieren:** Lernende überprüfen für sich selbst, ob sie die Aufgabe meistern können
   Selbstüberprüfung: Bin ich in der Lage eine komplexe Aufgabenstellung zum diesem Thema zu lösen?

Alles Gute,

MMag. Dr. Olivia Vrabl
(olivia.vrabl@univie.ac.at, olivia.vrabl@uibk.ac.at)

Diese Materialien werden unter einer Creative Commons CC-BY-NC-4.0 Lizenz zur Verfügung gestellt. Die Verbreitung, Überarbeitung, Erweiterung und Adaptierung dieses Dokuments ist ausdrücklich erwünscht! Bitte erwähnen Sie meinen Namen, damit Personen mich kontaktieren können.

Hinweis: Diese Dokument wurde ursprünglich für Hochschulen erstellt und enthält daher nicht explizit Vorschläge für sehr junge Lernende. Bitte bei Bedarf das Dokument adaptieren oder einfach die eigenen bewährten Übungen bei jeden Schritt einsetzen!

1. einsteigen: Vorwissen aktivieren

Selbstüberprüfung: Bringe ich genügend Vorwissen mit?

- Brainstorming durchführen (visuell)
- Begriffe/Phrasen vorgeben, Lernende überlegen sich, wo/wie sie damit schon in Berührung gekommen sind, *z.B.*
  Haben Sie den Satz XY schon einmal gehört oder selber sagen müssen? Wenn ja, warum? Was fällt Ihnen noch dazu ein?
  Behaviourismus, Kognitivismus, Konstruktivismus. *Kennen Sie Teile der Wörter aus anderen Kontexten? Was fällt Ihnen dazu ein?*
- Alltagsbeispiele und persönliche Erfahrungen notieren
- Video, Zitat, Bildimpuls etc. vorgeben und Reaktionen / Assoziationen / Querverbindungen dazu notieren
- Fragen formulieren lassen von Lernenden: *Was wollen Sie über das Thema wissen?*
- REALITY CHECK durchführen (informelles Überprüfen):
  - Begriffsdefinitionen, Verständnisfragen, Testfragen von alten Prüfungen
  - Aussagen vorgeben und Lernende müssen ankreuzen, ob die Aussagen wahr oder falsch sind sowie eine Begründung abgeben für die Auswahl
  - bei aufbauenden Kursen und Themen: Testfragen aus den vorigen Kursen und Lernbausteinen zum Aufwärmen verwenden

2. erarbeiten (die Grundlagen, das Herzstück)

- Leseaufgaben formulieren (siehe Dokument LESEAUFGABEN)
- Vorträge/Dokumentation anschauen mit Aufgaben (siehe Dokument LESEAUFGABEN)
- Bereitgestellte Links sichten und Fragen beantworten
- Ein halbes Duzend Vortragsfolien vorgeben, Fragen beantworten (z.B. *Sichten Sie die Folien und beschreiben Sie in eigenen Worten...)*
- Schlagwörter vorgeben, Lernende suchen sich für jeden Begriff 3 Definitionen, geben die Quellen an und ggf. die Unterschiede in den Definitionen

3. erklären: Lernende erklären Ihnen, was sie wie verstanden haben

Selbstüberprüfung: Habe ich die Grundlagen verstanden, damit ich mich vertiefen kann?

- *Erklären Sie mir, warum ...*
- *Beschreiben Sie den Begriff / das Konzept ... in eigenen Worten*, d.h., PARAPHRASIEREN LASSEN (erst wenn eine Person in der Lage ist, etwas in eigene Worte zu fassen, kann sie über den Sachverhalt verfügen)
- Konzeptfrage verwenden, **MC-Antwort muss begründet werden**. Raten alleine reicht nicht um Verständnis sichtbar zu machen!

  Formulierung der Aufgabenstellung:

  *Wählen Sie eine Antwort aus und **begründen** Sie, warum gerade diese Antwort richtig sein soll.*

  Ausgearbeitete Konzeptfragen für NATURWISSENSCHAFTEN können Sie hier herunterladen nach dem Einloggen:

  https://serc.carleton.edu/introgeo/interactive/conctest.html

  Weitere Hinweise: Eric Mazur, Peer Instruction, 2017, als eBook erhältlich.

Hinweis: Diese Phase ist in der Regel kurz und dient zum Innehalten und Ordnen des bisher Erarbeiteten (= Lernstopp mit Selbstüberprüfung).

4. elaborieren (vertiefen, vernetzen, analysieren, abstrahieren, generalisieren, kritisch reflektieren)

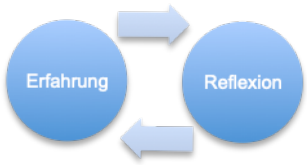
- Lernlandkarte verfassen lassen (A4 Überblicksblatt des gesamten Themengebietes und wie die einzelnen Aspekte zusammenhängen)
- Unterschiede und Ähnlichkeiten herausarbeiten
- Zusammenhänge erarbeiten: *Wie hängt X mit Y zusammen?*
- Grundlagen aus Phase 2 (erarbeiten) auf einen neuen Kontext anwenden
- Etwas selber gestalten, kreieren, schreiben zur Vertiefung
- Allgemeine Aussagen ableiten lassen
- Kritische Reflexion eines Sachverhalts einfordern; „kritisch“ und „Reflexion“ sind vielseitig verwendete Begriffe. Besser: Analysen und Beobachtungen mit vollständigen Argumenten; ein Argument besteht aus Behauptung, Begründung, Beleg/Beispiel ($B^{3)}$; weitere Hinweise im Leitfaden für kritisches Denken: https://www.criticalthinking.org/files/german_concepts_tools.pdf

5. evaluieren

Selbstüberprüfung: Bin ich in der Lage eine komplexe Aufgabenstellung zum diesem Thema zu lösen?

- Ein Anwendungsbeispiel im Alltag finden, z.B.:

Dieser Lernzyklus hat nur 2 Phasen. Finden Sie ein Beispiel für seine Anwendung (Lernsetting oder im Alltag)!



- Fazit ziehen, Sachverhalt zusammenfassen, d.h., REKAPITULIEREN LASSEN *(z.B. Notieren Sie die wichtigsten 5 Kernaussagen/Erkenntnisse)*
- Vor- und Nachteile abwägen
- Eigene Position formulieren
- Begründung einfordern, z.B. *Gibt es Situationen, in denen es sinnvoller ist XXX anstatt YYY heranzunehmen?*
- Etwas selber gestalten, kreieren, schreiben um das Erlernte zu bündeln.
- Alte Prüfungsfrage verwenden, die Verständnis abprüft, z.B.:

Warum sind hier manche Wörter rot gefärbt?

3-SCHRITT-LOGIK

1. Lernergebnis:
   Nach positiver Absolvierung der Lehrveranstaltung können die Studierenden lineare Gleichungssysteme **lösen**.

2. Leistungsnachweis:
   Schriftliche Prüfung in der lineare Gleichungssysteme **gelöst** werden müssen.

3. Lernaktivitäten:
   Im Rahmen von Übungsbeispielen werden lineare Gleichungssysteme **gelöst**.

PLAKATIVES BEISPIEL FÜR DEN AUFBAU DES 5E LERNZYKLUS

BLOCK 1

LERNZYKLUS

Lernergebnisse für Sie:

Beschreiben können, was Lernzyklen sind.

Einen Lernzyklus auf ein Thema anwenden können.

TASK 1: EINSTEIGEN (VORWISSEN AKTIVIEREN)

Empfohlene Zeit: 10 Min.	Benötigte Zeit:

Wie viele Phasen hat der Lernzyklus, der in dieser Distance Learning Einheit verwendet wird?

Was fällt Ihnen noch alles auf?

TASK 2: ERARBEITEN

Empfohlene Zeit: 45 Min.	Benötigte Zeit:

Sichten Sie die Links auf der Lernplattform.

- Wie viele Phasen hat ein Lernzyklus?
- Wie lange dauert ein Lernzyklus? Gibt es eine vorgegebene Dauer?
- Welche Arten von Lernzyklen gibt es und für welche Zwecke?
- Kann die Reihenfolge in einem Lernzyklus verändert werden?

TASK 3: ERKLÄREN

Empfohlene Zeit: 15 Min.	Benötigte Zeit:

Erklären Sie mir, warum es sinnvoll ist, für eine Lernphase (Einheit, Thema) gezielt einen bestimmten Lernzyklus zu wählen.

Macht es einen Unterschied, ob es Präsenzlehre oder Distance Learning ist?

(ca. 200 Wörter)

TASK 4: VERTIEFEN

Empfohlene Zeit: 60 Min.	Benötigte Zeit:

Lesen Sie den Auszug aus Pfäffli 2015 und stellen Sie sich Ihren Lieblingslernzyklus für das Lernen zusammen.

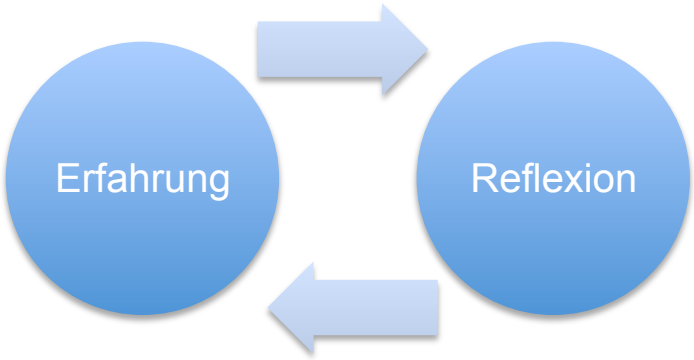
Begründen Sie Ihre Wahl.
(ca. 200 Wörter)

Pfäffli, Brigitta K. (2015). *Lehren an Hochschulen. Eine Hochschuldidaktik für den Aufbau von Wissen und Kompetenzen*. Bern u.a.: Haupt, 2. Auflag, S. 117-126.

TASK 5: EVALUIEREN

Empfohlene Zeit: 10 Min.	Benötigte Zeit:

Dieser Lernzyklus hat nur 2 Phasen. Finden Sie ein Beispiel für seine Anwendung (Lernsetting oder im Alltag)!



TASK 6: EVALUIEREN

Empfohlene Zeit: 10 Min.	Benötigte Zeit:

Auf den **5 E Lernzyklus** und seine Vorteile werden Sie im 5. Themenblock (Assessment - einer der wesentlichsten Faktoren des Lernens, damit Sie immer wissen, wo Sie gerade stehen) wieder stoßen, da dieser Zyklus an 3 Stellen Assessment zulässt.

Finden Sie die drei Stellen?

Bitte füllen Sie ein, wie viel Zeit Sie tatsächlich benötigt haben, falls ich mich bei einer Aufgabe verschätzt haben sollte!

BLOCK 1

TASK 1: EINSTEIGEN

Empfohlene Zeit: 10 min	Benötigte Zeit:

TASK 2: ERARBEITEN

Empfohlene Zeit: 45 min	Benötigte Zeit:

TASK 3: ERARBEITEN

Empfohlene Zeit: 15 min	Benötigte Zeit:

TASK 4: VERTIEFEN

Empfohlene Zeit: 60 min	Benötigte Zeit:

TASK 5: EVALUIEREN

Empfohlene Zeit: 10 min	Benötigte Zeit:

TASK 6: EVALUIEREN

Empfohlene Zeit: 10 min	Benötigte Zeit: